



Vollzug Störfallverordnung (StFV) im Kanton Graubünden

Kurzbericht gemäss Art. 5 der Verordnung über den Schutz vor Störfällen (Störfallverordnung, StFV) vom 27. Februar 1991

Der beiliegende Kurzbericht wurde von der Firma

Name des Betriebes: _____

Strasse, Nr.: _____

PLZ, Ort: _____

nach Art. 5 der Störfallverordnung, StFV erstellt.

Die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in diesem Kurzbericht bescheinigt:

Name: _____

Funktion: _____

Telefon: _____

Telefax: _____

E-Mail: _____

PLZ, Ort: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Anleitung zum Kurzbericht-Formular

Das Kurzbericht-Formular besteht aus folgenden Blättern:

- FB 1: Allgemeine Angaben zum Betrieb
- FB 2: Übersichtsplan des Betriebes
- FB 3: Liste der Bereiche bzw. Brandabschnitte
- FB 4: Angaben zur Umgebung des Betriebes
- FB 5.1: Liste der Stoffe und Erzeugnisse
- FB 5.2: Verwendung von Mikroorganismen (natürliche pathogene Mikroorganismen)
- FB 5.3: Verwendung von Mikroorganismen (gentechn. veränderte Mikroorganismen)
- FB 6: Liste der Sonderabfälle
- FB 7: Versicherungen
- FB 8: Bewilligungen
- FB 9: Sicherheitsmassnahmen
- FB 10: Ausmass der möglichen Schädigungen der Bevölkerung und der Umwelt

Das Formular basiert auf der Verordnung über den Schutz vor Störfällen (StFV)¹ vom 27. Februar 1991.

Manche Begriffe und Abkürzungen im vorliegenden Formular sind in der StFV¹ und im Handbuch I zur Störfallverordnung erläutert und werden hier nicht wiederholt.

Die vorliegende Anleitung soll eine Unterstützung beim Ausfüllen des Kurzbericht-Formulars bieten. In knapper Form werden die einzelnen Formularblätter erläutert und Erklärungen zu einzelnen Fragen gegeben.

Anleitung zu den einzelnen Formularblättern

FB 1: Das Formularblatt 1 umfasst allgemeine Angaben zum Betrieb wie Standort, Kontaktperson, Besitzverhältnisse, Tätigkeitsbereich. Die meisten Felder sind selbsterklärend. Einige Felder werden nachfolgend näher erläutert.

Landeskoordinaten: Koordinaten (x/y) gemäss Karten des Bundesamtes für Landestopographie

Kontaktperson: Diejenige Person, die über den Betrieb und die im Kurzbericht angegebenen Informationen Auskunft geben kann

Besucher: Anzahl der Besucher oder Zuschauer in Sporteinrichtungen

FB 2: Unter dem Formularblatt 2 sind folgende Unterlagen beizulegen:

Massstäblicher Übersichtsplan des Betriebsareals mit Bezeichnung der einzelnen Gebäuden und Anlagen.

Bei Gebäuden mit gefährlichen Stoffen pro Etage massstäbliche Gebäudepläne mit bezeichneten Brandabschnitten und vorhandene Auffangvolumina.

Bei sämtlichen Plänen ist der Massstab, die Nordrichtung und die Koordinaten anzugeben.

FB 3: Die im vorhergehenden Formularblatt 2 bezeichneten Bereiche und/oder Brandabschnitte, in denen gefährliche Stoffe gelagert oder verwendet werden, sind hier aufzuführen.

FB 4: Im Formularblatt 4 sind die wichtigsten Angaben zur Umgebung einzutragen. Die Angaben zu Grund- und Quellwasser bzw. der Bodenbeschaffenheit sind den amtlichen Zonenplänen zu entnehmen.

¹ Die Störfallverordnung (Best. Nr. SR 814.012) und das Handbuch I (Best. Nr. 319.760) können bei folgender Adresse bezogen werden: Eidgenössische Drucksachen- und Materialzentrale, Fellerstrasse 21, 3000 Bern.

FB 5.1: Im Formularblatt 5.1 sind alle gefährlichen Stoffe und Erzeugnisse einzutragen, deren im Betriebsareal maximal vorhandene Menge die Mengenschwelle laut StfV überschreitet.

Stoff:	Chemischer Name des Stoffes oder offizieller Handelsname des Erzeugnisses sowie dessen Hauptkomponenten. Allgemeine Bezeichnungen wie „Verdünner“ oder „Lösungsmittel“ sind zu vermeiden.
CAS-Nr.:	Nummer des Stoffes gemäss Chemical Abstract Services.
Standort:	Lager- oder Verwendungsort des Stoffes gemäss FB 3.
Lagerart:	Art der Lagerung/Verwendung (oberirdischer/unterirdischer Tank, Fässer, Bidons, Container, Säcke, Big-Bag's, Druckbehälter, Reaktor, etc.).
Jahresverbrauch:	Hier soll der Jahresverbrauch eines Stoffes gemäss einer Schätzung basierend auf dem Jahresverbrauch vergangener Jahre angegeben werden.
Giftigkeit:	Angaben über die Toxizität des Stoffes.
Brand-/Explosion:	Angaben über die Brand- und Explosionseigenschaften des Stoffes.
Oekotoxizität:	Angaben über die akute Toxizität für Daphnien bzw. für Fische.
Weitere Kenndaten:	Angaben über IDLH-Wert, MAK-Wert, Dampfdruck, Dichte, LC-Wert, und Zersetzungsprodukte des Stoffes.

Die entsprechenden **Sicherheitsdaten-Merkblätter** der im FB 5.1 aufgeführten Stoffe sind dem Kurzbericht als Anhang beizulegen.

FB 5.2: Im Formularblatt 5.2 sind die verwendeten natürlichen pathogenen Mikroorganismen anzugeben, sowie deren Klasseneinteilung, deren Aufbewahrungsort (bzw. der Ort, wo sie verwendet werden), das Arbeitsvolumen und die Art des Betriebs.

FB 5.3: Im Formularblatt 5.3 sind die verwendeten gentechnisch veränderten Mikroorganismen anzugeben, sowie deren Klasseneinteilung, deren Aufbewahrungsort (bzw. der Ort, wo sie verwendet werden), das Arbeitsvolumen und die Art des Betriebs.

FB 6: Die im Betriebsareal vorhandenen Sonderabfälle, deren Gesamtmenge die Mengenschwelle gemäss Anhang 1.1 der Störfallverordnung überschreiten, sind im FB 6 aufzuführen.

VeVA-Code: Code des Sonderabfalles gemäss der Verordnung über den Verkehr mit Abfall VeVA²

Nach Möglichkeit sollen auch Angaben über die Zusammensetzung des Sonderabfalles gemacht werden sowie über dessen Toxizität, dessen Brand- und Explosions-eigenschaften sowie über dessen Oekotoxizität.

FB 7: Im Formularblatt 7 sind die wichtigsten Angaben zu den vorhandenen Sach- und Betriebshaftpflichtversicherungen einzutragen, insbesondere die entsprechenden Policen-Nummern.

FB 8: Angaben über vorhandene Umweltbewilligungen und der Chemikalienansprechperson

² Detailinformationen: www.veva-online.ch

- FB 9:** Darlegung der Sicherheitsphilosophie des Betriebes sowie Beschreibung der Massnahmen zur Verhinderung und Begrenzung von Störfällen.
- FB 10:** Mit dem Formularblatt 10 ist eine Einschätzung des Ausmasses der möglichen Schädigung der Bevölkerung oder der Umwelt infolge von Störfällen für die gefährlichen Stoffe gemäss FB 5.1, für die gefährlichen Sonderabfälle gemäss FB 6 sowie für die verwendeten Mikroorganismen gemäss FB 5.2 und FB 5.3 zu beschreiben. Die erforderliche Anzahl Kopien ist vorgängig zu erstellen.

Das Formularblatt FB 10 ist in drei Blöcke gegliedert. Im ersten Block werden die wichtigsten Angaben zum Stoff und zu den für diesen Stoff vorhandenen Sicherheitseinrichtungen gemacht. In Block 2 ist das schlimmst mögliche Störfallszenario zu beschreiben. Im dritten Block werden die quantitativen Angaben zum beschriebenen Störfallszenario zusammengestellt.

Allgemeine Angaben zum Betrieb

FB 1

Adresse:

Name des Betriebes:

Strasse:

PLZ / Ort:

Landeskoordinaten N/E:

Telefon:

Telefax:

Kontaktperson:

Funktion:

Tel:

Stellvertreter:

Funktion:

Tel:

Weitere Angaben zum Betrieb:

Adresse des Firmensitzes (falls nicht identisch mit obiger Adresse):

Eigentümer des Betriebes:

Eigentümer des Gebäudes:

Eigentümer des Areals:

Fläche des Betriebsareals:

m²

Anzahl Mitarbeiter:

Besucher:

Abwasserreinigungsanlage:

Tätigkeitsbereich der Firma / Umschreibung des Anlage- bzw. des Lagertyps:

Sind Anschlussgleise vorhanden ?

ja

nein

Existiert ein Löschwasserrückhaltebecken?

ja

nein

Existiert eine Betriebsfeuerwehr?

ja

nein

Existiert eine Chemiewehr?

ja

nein

Transport von Gefahrgut nach SDR, RSD, ADNR:

ja

nein

durch wen:

Verwendung von Mikroorganismen in geschlossenen Systemen:

ja

nein

Einsatzpläne vorhanden: ja nein wo:

Durchgeführte Risikoanalysen (mit Datum):

Erstellte Kurzberichte (mit Datum):

Frühere Störfälle / Ereignisse (wann, wo, Wirkung):

Übersichtsplan des Betriebs

FB 2

Masstäbliche Skizzen oder Pläne des Betriebsareals mit Bezeichnung der einzelnen Gebäude, Brandabschnitte und Anlagen, Angabe der Nordrichtung, ev. Koordinaten (pro Geschoss eine Planskizze). Bestehende Pläne können auch separat beigefügt werden.

Grund- und Quellwasser / Bodenbeschaffenheit :

- Schutzzone I / II Flurabstand in m:
 Schutzzone S III Mächtigkeit in m:
 Gewässerschutzbereich A Durchlässigkeit (k-Wert):
 Gewässerschutzbereich B Art des Untergrundes:
 (Fels, Ton, Silt, Kies/Sand, etc.)

Landnutzung:

Geben Sie die ungefähren prozentualen Anteile der verschiedenen Landnutzungs-Typen für die fünf Distanzbereiche (Radien) 0 bis 100 m, 100 bis 500 m, 500 bis 1000 m, 1000 bis 2000 m und 2000 bis 5000 m in untenstehender Tabelle an.

Typ	0 - 100 m	100 - 500 m	500 - 1000 m	1000 - 2000 m	2000 - 5000 m
Wohngebiet					
Industrie und Gewerbe					
Landwirtschaft					
Wald und Naturschutz					

Wichtige Objekte:

Stellen Sie Objekte von allgemeiner Bedeutung und ihre Distanzen zum Betrieb in untenstehender Tabelle zusammen. Beispiele: Schulen, Spitäler, Heime, Kirchen, Sporteinrichtungen, Hauptverkehrsträger, Grundwasserfassungen, Oberflächengewässer etc.

Objekt	Distanz (m)	Anzahl Personen	Sachwert

Nachbarobjekte:

Stellen Sie risikoerhöhende Nachbarbetriebe und Nachbarobjekte in untenstehender Tabelle zusammen.

Name	Adresse	Tätigkeit

Sind **Sachversicherungsverträge** vorhanden ? ja nein

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nummer:

Sind **Betriebshaftpflichtversicherungsverträge** vorhanden ? ja nein

Versicherungsgesellschaft:

Policen-Nummer:

Haftpflichtsumme:

Weitere Besonderheiten / Bemerkungen:

Bewilligungen

ja nein

Chemikalien Ansprechperson

Name:

Sonderabfall-Empfängerbewilligung

Nr.:

Datum:

Abwasserbewilligung

Nr.:

Datum:

Weitere Besonderheiten / Bemerkungen:

Darlegung der Sicherheitsphilosophie:

Beschreibung der geplanten Massnahmen zur Herabsetzung des Gefahrenpotentials resp. Begründung, warum das Gefahrenpotential nicht weiter gesenkt werden kann:

Beschreibung der Massnahmen zur Verhinderung von Störfällen

technische:

organisatorische:

personelle:

Beschreibung der Massnahmen zur Begrenzung der Einwirkungen von Störfällen (Bekämpfungsmittel, Auffangvorrichtungen, etc.)

technische:

organisatorische / personelle:

Angaben zum Stoff und zu den Sicherheitseinrichtungen:

Stoffbezeichnung (gem. FB 5):

Standort (gem. FB 3/FB 5):

Alarmeinrichtungen:

Sicherheitseinrichtungen: am Behälter:
im Gebäude:

Automatische Störfallbekämpfung:

Rückhaltemöglichkeiten:

Kurze Beschreibung des schlimmst möglichen Störfall-Szenario (Worst-Case):

Quantitative Angaben zum oben beschriebenen Störfallszenario: _____

Freigesetzte Menge: kg

Auslösendes Ereignis:

Massgebliche Schadenwirkung (Zutreffendes ankreuzen):

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> Toxische Gase | <input type="checkbox"/> Explosion / Trümmerwurf | <input type="checkbox"/> Feuer- / Hitzeeinwirkung |
| <input type="checkbox"/> Toxische Brandgase | <input type="checkbox"/> wassergefährdende Flüssigkeit | <input type="checkbox"/> Überflutung / Löschwasser |

Gefährdung von Menschen: Bis zu welcher Distanz ist mit Todesfällen bzw. Verletzten zu rechnen?

- | | | | | |
|----------------------|----------------------------------|--------------------------------|----------------------------------|--------------------------------|
| - Todesfälle bis zu: | m → Besiedlung in diesem Bereich | <input type="checkbox"/> dicht | <input type="checkbox"/> schwach | <input type="checkbox"/> keine |
| - Verletzte bis zu: | m → Besiedlung in diesem Bereich | <input type="checkbox"/> dicht | <input type="checkbox"/> schwach | <input type="checkbox"/> keine |

Umweltgefährdung: Geben Sie die maximale Menge an, die eindringen kann in

- | | | | |
|-----------------|--|-----------------------------|-------------------------------|
| - Kanalisation: | kg | | |
| - Boden: | kg → es besteht Grundwassergefährdung: | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> nein |
| - Gewässer: | kg → Name des Gewässers: | | |

Gefährdete Objekte mit besonderer Bedeutung:

Berechnungsmethoden und Literaturangaben für obige Daten: